



FRIEDENSBOTE

der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe
Ausgabe Winter 2022

Foto: Martin Kramer - Regenbogen über der Friedenskirche



Auszug aus dieser Ausgabe:

- | | | | |
|-------|-----------------------------|-------|------------------------------|
| S. 04 | Unsere Mitarbeitenden | S. 22 | Renovierung Kleiner Saal |
| S. 07 | Einladung zu Gottesdiensten | S. 23 | Ehrenamtliche Diakonie |
| S. 11 | Ökumene | S. 28 | Einladung zu Konzerten |
| S. 16 | Arche Noah/Noahs Küken | S. 34 | 15 Jahre Polen-Partnerschaft |
| S. 20 | Pinnwand Kontakte/Termine | S. 36 | Sponsorenanzeigen |

Es begrüßt Sie Pfarrerin Elisabeth Pakull

Liebe Gemeinde,

in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest 2022, wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit mit ganz vielen Geschichten von Hoffnung, die wir uns gegenseitig erzählen können.

Manche davon sind schon ganz alt und stehen in der Bibel.

(Lukasevangelium Kapitel 1:)

Elisabeth seufzt. Auf ihren alten Zacharias mit dem Essen zu warten, das hat mal wieder keinen Zweck. Wenn er im Tempel in Jerusalem die heiligen Hallen betreten darf, dann vergisst er die Zeit. Er ist dann so voller Begeisterung, dass es sie nicht wundern würde, wenn er mal einen echten Engel sähe und hörte. Einen, der speziell zu ihm redet. Und seine tiefste verschüttete Sehnsucht kennt.

Ja, als sie beide noch jung waren, da haben sie fest daran geglaubt, dass Gott ihren Wunsch nach einem eigenen Kind eines Tages erfüllen würde. Das ging viele Jahre so. Aber irgendwann hat es dann aufgehört, dieses Hoffen. Es blieb die offene Frage nach dem Warum. Sie quälten sich beide damit. Das wusste sie. Sie hatten nur immer seltener davon geredet.

Wenn aber nun ein Engel Gottes erschiene und ihnen doch noch auf ihre alten Tage ein Kind ankündigte, also sie würde sich sofort freuen.



Pfrn. Elisabeth Pakull

Elisabeth lächelt bei dem Gedanken.

Nein, sie würde nicht laut lachen, wie damals Sarah im Zelt, als Abraham die drei Boten bewirtete.

Sie würde es glauben. Dass bei Gott wirklich nichts unmöglich ist.

Elisabeth schaut aus dem Fenster. Ja, tatsächlich, es ist sogar möglich, dass Zacharias mal pünktlich nach Hause kommt. Er scheint richtig schnell zu laufen, sieht aus wie ein junger Mann. Sie geht zur Tür und umarmt ihn. Dass es ihm die Sprache verschlagen hat, ist unwichtig. Viel wichtiger, dass sie schon einige Wochen später das Wunder im eigenen Leib spürt. Johannes soll der Kleine heißen. Was für ein Segen!

Möge Gottes Segen, dem nichts unmöglich ist, Sie alle begleiten durch Advent und Weihnachten hinein in das neue Jahr 2023 –

Ihre Elisabeth Pakull, Pfarrerin

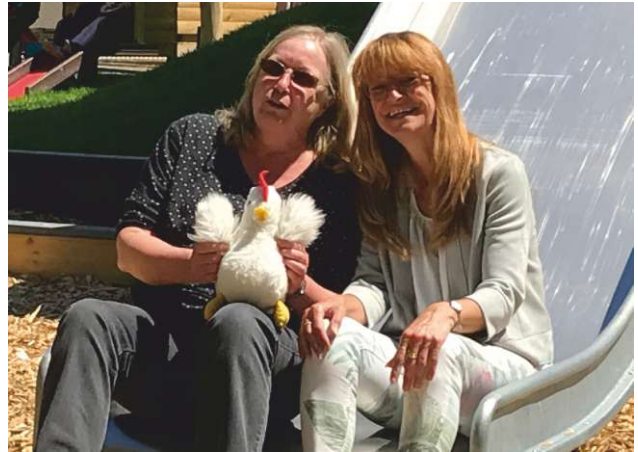
Unsere Gemeinde - nie langweilig ...

Es begrüßt Sie Pfarrerin Birgitt Johanning

**In unserer Kirchengemeinde
wird es nie langweilig!**

Es ist so viel passiert in dem vergangenen Jahr. Hier nur eine kleine Auswahl:

- Die Masken sind größtenteils gefallen: Wir konnten uns wieder ins Gesicht sehen! Gruppen und Kreise konnten sich treffen, eingerostete Stimmen wurden belebt. Es wurde wieder Kaffee gekocht, und Bockwurstchen wurden erwärmt. Es gab Ausflüge und Treffen zum / mit Frühstück.
- Im Februar kam der Krieg. In unserer Nähe. Und er ist immer noch da! Spendenaufrufe wurden erhört: Busse und LKWs konnten voller Hilfsgüter Richtung Ukraine fahren. Und dann die Fahrradaktion.
- Eine Delegation fuhr in unsere Partnergemeinde nach Jawor. Unsere Partnerschaft besteht in diesem Jahr 15 Jahre! Aus dem Kongo konnten wir den Präsidenten der Jüngerkirche Eliki Bonanga begrüßen: Was für eine Freude!
- Und nach zweijähriger Pause kann auch der Mittagstisch wieder stattfinden. Zum ersten Mal gab es statt eines Treffens im Frühjahr im August ein fröhliches Grillfest für alle Mitarbeitenden. Mit großem Erfolg!
- Es gab Abschiede und Fastverabschiedungen. Das Küsterteam ist geschrumpft und wieder gewachsen. Die Pfarrstelle ist immer noch unbesetzt.
- Die drei Gemeinden in unserer Region gehen mit konkreten Schritten aufeinander zu!



*Freude über den neuen Spielplatz des Familienzentrums:
Pfrn. Birgitt Johanning und Leiterin Heike Simon mit Huhn*

- Der Sturm hatte die Fassade der Frontseite der Friedenskirche beschädigt: Nun erstrahlt sie wieder in neuem Glanz. Der Wegweiser im Bibelgarten wurde repariert. Friedenskirche und Gemeindehaus wurden mit WLAN versehen.
- Unsere Gemeindekonzeption wurde überarbeitet und aktualisiert.
- Das Familienzentrum bekam nach zwei Jahren Planung einen neuen Spielplatz. Der kleine Saal wurde renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet. (Nur die Schallschutzdecke fehlt noch.)

**Danke an alle, die dies alles möglich
gemacht haben!**

Ein besonderes Dankeschön für jahrelange Dienste an Gudrun und Rainer Schumacher, Helmut Haupt, Hans-Burkhard Endter, Jan Märtings, Gabriele Wypior, Ralf Gries, Annette Geisler.

Ein herzliches Willkommen an Bernd Kalthoff, Ralf Gries, Justin Dörner in ihren neuen Dienstbereichen.

Ihre Pfarrerin Birgitt Johanning

Aus dem Mitarbeitendenkreis

24.07.2022 - Verabschiedung der Küster-Mitarbeitenden Hans Endter sowie Gudrun und Rainer Schumacher

Im Sonntagsgottesdienst am 24.07.2022 dankte Pfarrerin Birgitt Johanning dem Ehepaar Gudrun und Rainer Schumacher sowie Herrn Hans Endter auch im Namen der ganzen Gemeinde für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und segnete sie.

Alle drei sind bereit, in Notfällen weiterhin einzuspringen. Unseren herzlichen Dank dafür! *Gaby Wypior*

Im Foto von links: Gudrun und Rainer Schumacher, Hans Endter, Pfarrerin Birgitt Johanning



30.09.2022 - Jan Märtins hat sich leider verabschiedet. Er arbeitet nun parallel zum Studium als Jugendreferent.

„Seine Laufbahn“ in unserer Gemeinde begann Jan Märtins schon als Konfirmand. Beginnend als Helfer und Mitarbeiter entwickelte sich seine Arbeit über die Jahre bis in die leitende Funktion einzelner Bereiche. So konnte er nach eigener Aussage unterschiedlichste Erfahrungen sammeln z. B. in der Konfirmandenarbeit, im Team „Kirche mit Kindern“, bei Übernachtungsaktionen, im Jugendmitarbeitendenkreis oder auch bei regionalen Jugendgottesdiensten.

Nach seinem Abitur war er 2019/2020 unser Mitarbeiter im Freiwilligen Diakonischen Jahr (FSJ) und wurde danach Mitglied im Presbyterium.

Jan Märtins: „Durch meine Arbeiten in dieser Gemeinde habe ich die Freude für meinen künftigen Beruf gefunden“.



Jan Märtins - mit Konfis im Hintergrund

Im 5. Semester seines Studiums zum Gemeindereferenten und zur Ausbildung zum Diakon bot sich ihm nun eine halbe Stelle als Jugendreferent im Kirchenkreis Hagen an.

Das Presbyterium bedauert es sehr, dass Herr Märtins seine Arbeit bei uns aufgibt. Es dankt Herrn Märtins für seine Dienste und wünscht ihm für die private und berufliche Zukunft alles Gute. *Gaby Wypior*

23.11.2022 - Es gab Verabschiedungen und Begrüßungen für Gaby Wypior, Ralf Gries und Justin Dörner

Was haben Pistole, Bibelkuchen, Kinderbuch und Seil, die Melodie einer Trickfilmserie und eine Krone gemeinsam?

Alle diese Dinge haben am 23. November eine Rolle gespielt, als wir unsere langjährigen Mitarbeitenden Gemeindegemeinschaftsleiterin Gaby Wypior und den ehrenamtlichen Leiter des Mittagstisches, Ralf Gries von ihren Aufgaben entbunden und sie gesegnet haben.

„Eine Ära geht zu Ende!“ war die treffende Bemerkung, die Gemeindepfarrerin Birgitt Johanning im Gottesdienst formulierte, in dem auch Ralf Gries und Justin Dörner in ihre Ämter als ehrenamtliche Küster eingeführt und gesegnet wurden.

Für viele Gemeindeprojekte wie zum Beispiel die Umgestaltung der Friedenskirche oder die Koordination von Küsterdiensten dankte Jutta Scholz als Presbyterin und stellvertretende Kirchmeisterin der quirligen Rheinländerin: „Wenn wir eine Idee hatten, hattest du am nächsten Tag schon das ausgearbeitete Konzept!“

Auch Ralf Gries sei so jemand, den im wahrsten Sinne des Wortes der Himmel geschickt habe. „Als jemand gesucht wurde, warst du einfach da!“

Foto oben: Mit Pfarrerin Birgitt Johanning und Presbyterin Jutta Scholz in der Friedenskirche

Foto links: Ganz links unser neuer „Jung-Küster“ Justin Dörner an der Technik und Ralf Gries mit Presbyterin Kathrin Munny

Foto rechts: Mit goldener Krone: die sehr gerührte Gemeinde-Queen Gaby Wypior

Beim gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus wurde noch einmal deutlich, wie sehr Gaby Wypior und Ralf Gries in unserer Kirchengemeinde gewirkt und ihre Spuren hinterlassen haben.

Der Dank der Gemeinde wurde in launigen, nachdenklichen und zum Teil auch gereimten Worten, manchmal mit ein paar Tränchen, zum Ausdruck gebracht.

Wir sind sehr dankbar, dass beide unserer Gemeinde aktiv erhalten bleiben.

Auch freuen wir uns sehr über die Bereicherung in unserem Küsterteam!

Pfarrerin Birgitt Johanning und Kathrin Munny



Ein Fast-Abschied - Blumen-Bienen-Honig

31.08.2022 - Unsere „Gemeindekoordinatorin“ geht mit 70 Jahren in den Fast-Ruhestand



Gaby (Gabriele) Wypior mit Altarblumen

Als die Kinder Melanie und Sebastian 1993 / 1995 zur Arche Noah kamen, wurde die Gemeinde quasi zur „zweiten Familie“. Das war sofort eine gute Basis für ehrenamtliche Arbeit, seien es z. B. Kochbücher für ein Kindercafé, die Mithilfe beim Aufbau „Kleiner Laden Dies & Das“ mit Annetta und Helmut Lindenberg oder der „Mittagstisch“ mit Ingrid und Edwin Beer. Vor ca. 10 Jahren folgten beim Umbau der Friedenskirche viele Mails/Fotos etc. und es kamen Themen auf wie Küsterdienst, Projektbetreuung, Aufbau Internetseite, Gemeindebrief. Ich war interessiert und wurde durch Pfr. i. R. Hölscher samt Presbyterium zur „Gemeindekoordinatorin“.

Meine äußerst vielseitige Arbeit in der Gemeinde war immer sehr erfüllend. In bester Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss und dem Presbyterium erfolgten 2021 / 2022 noch die größeren Vorhaben „Modernisierung Gemeindebüro und Kleiner Saal“ im Gemeindehaus.

Nun war es Zeit für das „Projekt Abschied“. Dazu gab es am 23.11.2022 rührend-schöne Überraschungsaktionen. Dafür sage ich allen Beteiligten lieben Dank.

Eigentlich ist es ja nur ein Fast-Abschied, denn: „Niemand geht man so ganz ...“, wie Annette Geisler auf S. 23 schreibt.

Ein wenig Küsterdienst, Gemeindebrief, Internet, Presbyteriumsprotokoll..., das darf es bis auf Weiteres noch sein, wobei für einige Arbeiten aber durchaus nach einer Ablösung gesucht wird.

Bis dahin - wir sehen uns - Gaby Wypior

Blumen und Bienen ergeben „Bibelgartenhonig“

Unser Bibelgarten und das Hummel- und Bienenbeet an der Friedenskirche sorgen für süßen Erfolg. „Altpfadfinder“ Eberhard Schreiber, der Bienen auf dem Nachbargrundstück hält, konnte leckeren Honig ernten. Wir danken ihm, denn sein „Bibelgartenhonig“ wurde in der Kirche verkauft. 1 Euro je Glas ging an den Bibelgarten. Dank geht auch an Helwig Reidl vom Umweltausschuss, der das Beet versorgt und vor dem Winter mäht. Gaby Wypior



Herzliche Einladung zu Gottesdiensten

Abendgottesdienste

Zu den Abendgottesdiensten am letzten Sonntag eines Monats können Sie sich gerne schon ab 17.30 Uhr zu einem Gespräch in der Friedenskirche treffen oder auch die persönliche Stille suchen, gerne beim Entzünden einer Gebetskerze.

Die nächsten Termine sind:

- 29.01.2023** - „Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden“ und Pfarrerin Pakull
- 26.02.2023** - Thema „Frankreich“ mit dem Kirchenchor und Ehepaar Johanning
- 26.03.2023** - „Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden“ mit dem Posaunenchor und Pfarrerin Pakull
- 30.04.2023** - „Engel“ mit dem Mirjamchor und Pfarrerin Johanning



*Zu Weihnachtsgottesdiensten,
Taufsamstag am 22.04.2023 etc.
siehe auch Pinnwand S. 21*

Mit der Bitte um Beachtung:

Wir möchten auf Besonderheiten und Änderungen bei Gottesdienstzeiten hinweisen:

- 04.12.2022** - **Der Familiengottesdienst** mit dem Familienzentrum Arche Noah und der Großtagespflege findet am 2. Advent um 10.15 Uhr statt.
- 11.12.2022** - **Am 3. Advent** hat der Gottesdienst wie gehabt einen musikalischen Schwerpunkt unter Beteiligung des Kirchenchores, Kinderchores und des Flötenkreises.
- 24.12.2022** - **Stübbeken - Am Heiligen Abend** gibt es im Stübbeken wieder einen ökumenischen Stationengang durchs Dorf, Beginn 17.00 Uhr.
- 24.12.2022** - **Friedenskirche** - Die Anfangszeit für das **Krippenspiel** wurde um eine halbe Stunde vorgezogen, **Beginn ist 14.30 Uhr.**
- 24.12.2022** - **Friedenskirche** - Es gibt eine Vollbestuhlung. Wir bitten aber gleichzeitig um Verständnis, dass wir, sobald die Kirche **voll ist, keine weiteren Gäste** einlassen können!
- 25.12.2022** - **In der Christus-Kirchengemeinde** findet am 1. Weihnachtsfeiertag ein regionaler Gottesdienst statt!
- 26.12.2022** - **Friedenskirche** - Am 2. Weihnachtsfeiertag dürfen Sie sich auf einen **Gottesdienst mit Taufen** freuen.
- 1.-4. Advent** - **Friedenskirche** - **An den vier Adventssonntagen** gibt es in der „Kirche mit Kindern“ die **Krippenspielproben**: Aus Personalmangel können wir leider keinen gesonderten Kindergottesdienst anbieten. Wir bitten um Verständnis!
- Eventuelle Änderungen:** Bei Drucklegung des Gemeindebriefes stand noch nicht fest, ob es in den Wintermonaten **Januar bis März 2023 aus Energiespargründen** weitere Änderungen geben wird. Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in „Gemeinde aktuell“, den Schaukästen, unserer homepage und der Presse! *Pfrn. Birgitt Johanning*

Das Abendmahl im Kongo

Pastor Emmanuel Boango erklärt das Abendmahl in der Gemeinschaft der Jünger Christi im Kongo - Es gibt Gemeinsamkeiten, aber auch Besonderheiten -

Liebe Leserinnen und Leser,

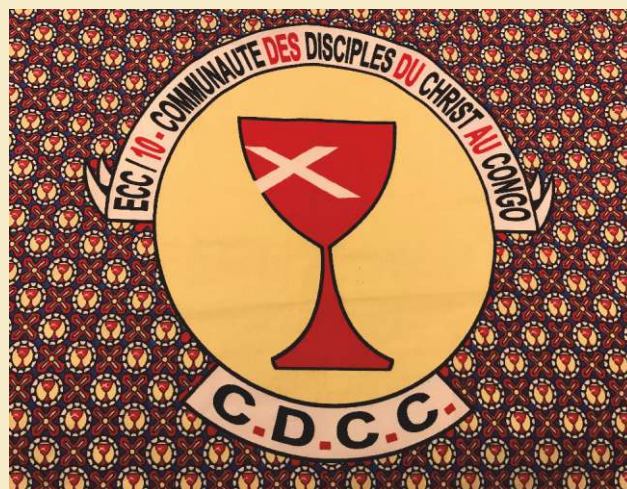
meine Präsenz in Deutschland zielt auch darauf ab, Euch einige Informationen über meine Kultur und meine Kirche im Kongo zu bringen. Deshalb erkläre ich Euch in diesem Artikel in wenigen Worten, wie wir in meiner Kirche das Abendmahl feiern.

Name und Ursprung meiner Kirche

Meine Kirche, die Gemeinschaft der Jünger Christi im Kongo, wurde im Jahr 1899 in Bolenge (Provinz Equateur/ Demokratisch Republik Kongo) von amerikanischen Missionaren gegründet. Aber erst im 17. Jahrhundert wurde in den USA die Kirche der Jünger Christi gegründet. Die Gründer wollten eine Kirche gründen, die nicht nur presbyterianisch, sondern auch baptistisch, evangelisch, methodistisch ist. Kurz gesagt, eine Kirche, in der sich alle Christinnen und Christen, unabhängig von ihrer doktrinären Herkunft, zu Hause fühlen werden. Eine Kirche, die auf der Einheit aller Kinder Gottes basiert ist.

Das Logo meiner Kirche

Um diese einheitliche Lehre zu symbolisieren, wählten die Gründer daher den Kelch des Abendmahls mit dem Andreas-kreuz im Inneren. Deshalb ist in meiner Kirche im Kongo das Abendmahl der zentrale Punkt der Liturgie eines Sonntagsgottesdienstes. Und wir feiern jeden Sonntag das Abendmahl. Für uns ist Gottesdienst ohne das Abendmahl unvollständiger Gottesdienst.



Ein mit Kirchenmotiven bedruckter Stoff zeigt das Logo mit dem Abendmahlskelch

Elemente des Abendmahls

Als Elemente des Abendmahls verwenden wir Brot und Rotwein oder Orangensaft. Aber die Gemeinden, die keine Möglichkeit haben, Orangensaft oder Rotwein zu kaufen (wie die Gemeinden in Boende und in Lofoy), verwenden das Brot und die verschiedenen Saftsorten, die sie vor Ort finden können.

Wer darf das Abendmahl austeiln?

Der Pfarrer und die Mitglieder des Presbyteriums. Die Pfarrerin oder der Pfarrer leitet die Feier des Abendmahls und die PresbyterInnen (zwei, vier oder sechs, je nach Größe der Gemeinde) beteiligen sich an der Austeilung. Wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer jedoch durch Krankheit oder Reise verhindert ist, ist der Kirchenmeister befugt, die Feier des Abendmahls zu leiten. Ist auch der Kirchenmeister verhindert, muss die Gemeinde eine Pfarrerin oder einen Pfarrer einer anderen Gemeinde einladen. All dies soll ermöglichen, dass das Abendmahl jeden Sonntag gefeiert werden kann. Denn ein Sonntag ohne Abendmahl wird als Bruch der Verbundenheit zwischen uns und Gott und zwischen uns als Mitgliedern der Familie Gottes angesehen.

Wie teilen wir das Abendmahl aus?

Das Abendmahl wird wie folgt ausgeteilt: Die Gläubigen bleiben an ihren Plätzen sitzen. Die PresbyterInnen kommen mit dem Abendmahl und gehen Reihe für Reihe an den Gläubigen vorbei, um ihnen Brot und Saft zu reichen. Brot sollte direkt gegessen werden; aber der Saft oder Wein muss aufbewahrt werden, um auf das Zeichen des Pfarrers von allen Gläubigen gleichzeitig getrunken zu werden.

So feiern wir das Abendmahl.

Und dadurch erinnern wir uns nicht nur daran, was der Herr Jesus zu unserem Besten getan hat, aber wir nehmen auch teil an seinem Leben von gestern, heute und morgen; aber auch wir vereinen uns um den Herrn, vergeben uns einander und unterstützen uns geistlich gegenseitig.

Pastor Emmanuel Boango



10.07.2022 - Pastor Emmanuel Boango beim „1. eigenen“ Abendmahl in der Friedenskirche
Presbyter Achim Krüger teilte das Abendmahl gemeinsam mit ihm aus.



Ev. Kirchengemeinde
Letmathe

Da sprach Jesus abermals zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Wie mich mein Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
Darum lasst uns dem nachstreben,
was zum Frieden dient und zur
Erbauung untereinander.
(Joh 20,21 + Röm 14,19)



Gott uns nicht gegeben den Geist
der Furcht, sondern der Kraft und
der Liebe und der Besonnenheit.
(2. Timotheus, 1,7)



**Ev. Kirchengemeinde
Oestrich-Dröschede**
*Wir leben Glauben vielfältig.
Wir sind eine einladende Gemeinde.*

Wir sind gemeinsam unterwegs. In der Region.

Die ev. Gemeinden Christus-Kirchengemeinde Iserlohn, Oestrich-Dröschede und Letmathe wollen sich in Zukunft verstärkt gegenseitig unterstützen und gemeinsame Projekte planen. Vor allem aber: sich besser gegenseitig wahrnehmen. Deshalb hat sich bereits vor vielen Monaten ein „Perspektivteam“ gebildet, paritätisch zusammengesetzt mit Menschen aus den drei Kirchengemeinden. Wir wollen gemeinsam an Kirche bauen und gestärkt in eine gute Zukunft für die Region gehen. Ein erster Schritt sind gemeinsame Regionalgottesdienste zu besonderen Anlässen. Die nächsten beiden Regionalgottesdienste sind geplant für den 1. Weihnachtstag 2022 und Neujahr 2023. Ein weiterer Schritt ist diese Gemeindebriefseite: Alle drei Kirchengemeinden werden ab jetzt auf einer Seite voneinander berichten: Was liegt an, was gibt es neues, was könnte auch für die anderen interessant sein. Sie dürfen gespannt sein!

Die nächsten gemeinsamen Schritte:

Am 02.02.2023 treffen sich alle drei Presbyterien, um sich näher zu kommen. Im Mai ist ein gemeinsames Gemeindefest angedacht, sehr wahrscheinlich am Wochenende 13./14. Mai 2023. Für September 2023 wird ein gemeinsames großes Tauffest geplant, unterstützt und mitgetragen vom Kirchenkreis.

Ich hoffe und wünsche mir, dass sich die gute konstruktive Stimmung aus unserem Perspektivteam auf unsere gemeindliche Zusammenarbeit überträgt. Möge Gott uns auf unserem Weg begleiten, erfrischen und stärken!

Für das Perspektivteam:

Birgitt Johanning, Pfarrerin in Letmathe

Ökumene Vor Ort

Aktion Sternsinger Wer möchte dabei sein?

Nach langer Pause werden sie wieder in Letmathe unterwegs sein.

Die Sternsinger werden in diesem Jahr den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt rücken. „Kinder stärken, Kinder schützen, in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto. Nicht nur in Indonesien, sondern weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und ihre Rechte gestärkt werden. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in Projekten der Sternsinger zudem psycho-sozial betreut und begleitet.

Bitte helfen Sie, diese Projekte zu unterstützen. Wer bereits in den vergangenen Jahren von den Sternsängern besucht wurde, wird weiterhin berücksichtigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Spende im Gemeindebüro abzugeben.

Wenn Sie Ihre Spenden überweisen möchten – auch schon jetzt, benutzen Sie folgende neue Kontonummer:
Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
IBAN DE 06 4455 0045 0003 1264 71
Verwendung: Sternsingeraktion 2023

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen der katholischen Kirchengemeinden in unserer Region, bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden der Sternsingeraktion herzlich bedanken. Sie leisten eine enorme Arbeit und das nicht nur im Hintergrund.

Für alle Sternsinger gibt es am 22.01.2023 eine Überraschung.



Wir wünschen uns, dass auch 2023 unsere Aktion gelingt und dass alle den Segen der Sternsinger auf diese Weise erhalten und zum Segen für andere werden.

Wenn Ihr Kind Lust hat, Sternsinger zu werden, wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Birgitt Johanning
Tel.: 02304 / 7 50 50 40
Mail: birgitthojo@t-online.de
oder kommen Sie am **15.12.2022, 16 Uhr** zum Vorbereitungstermin in die Friedenskirche zur Bildung der Gruppen für die Kinder.
„Unser“ Aussendungsgottesdienst findet am Samstag, **07.01.2023, 9.30 Uhr im St. Kilian Dom statt.**

Wir hoffen, dass wir am 08.01.2023 auch Sternsinger in unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen!

Es grüßen Sie herzlich
Pfarrerin Birgitt Johanning und das ganze Sternsingerteam

Ökumene vor Ort

06.06.2022 - Pfingstmontag im Park von Haus Letmathe Erstmals ein ökumenischer regionaler Gottesdienst



Mit wehenden Fahnen: Das Pfarrteam auf dem Weg zum Park



Pfrn. Elisabeth Pakull

Am Pfingstmontag fand zum ersten Mal ein ökumenischer regionaler Gottesdienst im Park von Haus Letmathe statt. Die ev. Kirchengemeinden Christus, Oestrich-Dröschede und Letmathe feierten mit dem Pastoralverbund einen tollen Gottesdienst, der viele Menschen begeisterte. Dies war hoffentlich der Anfang einer Tradition: Alle Gemeinden planen einen weiteren regionalen ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag 2023!

Pfrn. Birgitt Johanning

26.05.2022 - Himmelfahrt im Volksgarten

Der Gottesdienst an Himmelfahrt stand wie auch die anschließenden Begegnungen unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine. So waren z. B. die Kollekte und alle Reinerlöse der Verkaufsstände für Menschen zur Unterstützung bestimmt, die aus der Ukraine in Letmathe Zuflucht gefunden haben. Um diesen wichtigen Zweck zu unterstützen, hat es sich auch die katholische Kirchengemeinde nicht nehmen lassen, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. *Pfrn. Birgitt Johanning*

Foto li. oben: Der Pavillon wird renoviert. Daher hat das Pfarrteam auf einer Bühne Platz genommen. Unten: Christian Otterstein sorgt für Musik.



Ökumene weltweit

31.08. - 09.09.2022 in Karlsruhe, Deutschland
11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates



P. Boango mit Pfr. Görler (Vorsitzender des Synodalausschusses Möwe-Iserlohn) in Karlsruhe

Vom 31.08. bis 8.09.2022 fand in Karlsruhe, Deutschland, das größte Treffen des Ökumenischen Rates der Kirchen statt: die Generalversammlung. Ein Treffen von Kirchen aller Konfessionen und Traditionen aus aller Welt. Jeden Morgen leitete eine Kirche einer anderen Tradition die Morgenandachten. Und man konnte sehen, wie die Kirche in der Tradition inkarniert wurde, in der sie gegründet wurde.

Das Thema der Vollversammlung lautet: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ und wurde unter Berücksichtigung verschiedener Bereiche des menschlichen Lebens analysiert.

Im Bereich Klima: Die Liebe Christi drängt die Menschen zur Versöhnung mit der Umwelt, um die Erderwärmung zu vermeiden. Als Folgen dieses Klimawandels wurden die Überschwemmungen vom Juli 2021 in Deutschland und die Dürren in Afrika angegeben.

Im Bereich des Friedens: Die Liebe Christi drängt die Menschen zum Dialog und zur Versöhnung untereinander, um Kriege zu vermeiden, die unsere gemeinsame Sicherheit bedrohen. Hier wurde das Beispiel des Angriffskrieges der Ukraine durch Russland, aber auch den Konflikt zwischen Israel und Palästina gegeben.

Im Bereich Gerechtigkeit und Menschenrechte wurden die oft missachteten Rechte indigener Völker und der Kampf gegen Gewalt gegen Frauen gegeben.

Die täglich von 17.00 bis 18.30 Uhr organisierten Workshops zu den verschiedenen Themen machten es möglich, dass diese Generalversammlung nicht nur ein Ort der administrativen und spirituellen Begegnung war, sondern auch ein Ort der Weiterbildung der Delegierten und Gäste.

Pfarrer Hartmut Görler, Vorsitzender des Synodalausschusses Möwe-Iserlohn und ich haben den Kirchenkreis Iserlohn bei dieser Vollversammlung vertreten.

Pastor Emmanuel Boango

KA3-Konfirmandenarbeit

KA3 bedeutet: Konfirmandenarbeit für Kinder in der 3. Grundschulklasse

Die KA3-Arbeit findet in diesem Jahr unter der Leitung von Pfarrerin Birgitt Johanning und Katja Sachse sowie Kathrin Muny statt.

Melinda, eines unserer KA3-Kinder, schreibt:

Ich bin Melinda und 8 Jahre alt. Beim KA3 lernt man etwas über die Kirche. Wir sind ungefähr 20 Kinder, die mitmachen. Wir haben schon etwas mit den Pfadfindern gemacht und Christian hat uns die große Orgel gezeigt. Wir durften alle einmal spielen. Das war toll!

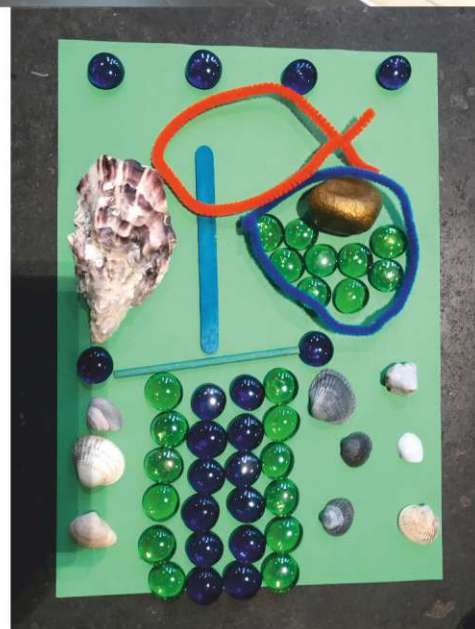
KA3 ist jeden Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Friedenskirche mit Kati, Birgitt und Mama. *Melinda Muny*



Pfrn. Birgitt Johanning in der Friedenskirche im Einsatz



*Links: Legen eines Bodenbildes zu „Der verlorene Sohn“
Rechts: Ein weiteres Bodenbild*



KA8-Konfirmandenarbeit

KA8-Arbeit für Jugendliche in der 8. Schulklasse Vorbereitung auf die Konfirmation



Pfarrerin Elisabeth Pakull (Mitte) mit KA8-Konfirmanden in der Friedenskirche

Nicht nur wenn es um die Reformation geht, müssen viele gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Das haben die Konfis im Oktober ganz praktisch erfahren, auch mit Hilfe eines Spiels (siehe Foto). Es geht dabei um Teamarbeit, mit vielen Bändern gleichzeitig – vorsichtig und langsam – einen Bügel zu bewegen, mit dem dann Holzklötze eingehakt und dann – noch vorsichtiger – gestapelt werden. Der gemeinsame Erfolg ruft ein „Hurra“ hervor.

Es ging am letzten Samstag im Oktober um das Leben von Martin Luther, mit Hilfe eines Steckbriefs (Deckname: Junker Jörg; Hobbies: Musik machen, Briefe schreiben, Worte erfinden; Das mag ich gar nicht: Ablassbriefe) und anschließenden Quizfragen, von Ute Jellinghaus vorbereitet. Blitzschnell kamen die Antworten zu „Wie weit ist es von Letmathe zu den Orten, wo Martin Luther lebte?“

Sogar während des Mittagessens leuchteten Bilder aus Lutherstädten auf. Dazu ein riesiger Topf Nudeln mit Soße und die Fotos von Jutta Scholz, da war es wie in der großen Tischgesellschaft in Wittenberg. Dass es aktuell zwischen den evangelischen und den katholischen Kirchen viele Gemeinsamkeiten wie auch einige Unterschiede gibt, fanden die jungen Menschen an Hand von Begriffen heraus. Sie hatten gerade gelernt, dass Martin Luther selbst katholisch war, sein Name gehörte also in die Rubrik „Ökumene“. Die Konfis haben später eigene Thesen formuliert und aufgehängt, jedoch nicht an die Kirchentür, sondern an eine Pinwand. An Hand des Gleichnisses „Vom Vater und den beiden Söhnen“ erlebten die jungen Menschen, was Gnade bedeutet, von Pfarrerin Birgitt Johanning anschaulich gemacht. Das alles gehört zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2023.

Pfarrerin Elisabeth Pakull

Arche Noah und Noahs Küken



Heike Simon informiert:

Neue Mitarbeitende in der Arche Noah

Auch in diesem Jahr gibt es neue Gesichter in unserem Familienzentrum.

Die Mäusegruppe hat Unterstützung von Renee Braun, die sich für ihr freiwilliges soziales Jahr unser Familienzentrum ausgesucht hat.

Sarah Bohm ist derzeit in der Fuchsgruppe eingesetzt. Bei Bedarf übernimmt sie die Vertretung in der Großtagespflege.

Alexander Knoche, der sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Kirchengemeinde absolviert, unterstützt von Dienstag bis Freitag die Igelgruppe für jeweils zwei Stunden.



Von links nach rechts:
Renee Braun, Sarah Bohm, Alexander Knoche

Erntedank-Andacht mit Verabschiedung

Am Freitag, den 30.09.2022 feierten alle Kinder und Familien der Arche Noah und Noahs Küken mit Frau Pastorin Birgitt Johanning in der Friedenskirche Erntedank. Die Kinder zogen mit geschmückten und prall gefüllten Erntewagen ein, sangen Danklieder, führten das Anspiel „Das Feld der Bruderliebe“ und einen Erntetanz auf.

Das war aber noch nicht alles, wofür in dieser Andacht gedankt wurde.

Dieser Tag war auch der letzte Arbeitstag für die Erzieherin Svenja Franck, die seit über 13 Jahren im Familienzentrum mit viel Herzblut gearbeitet hat.

Die Leitung der Arche Noah, Heike Simon, und Presbyterin Kathrin Munny sprachen ihr, sichtlich berührt, Dank für die sehr gute pädagogische Arbeit aus. Alle Mitarbeitenden sangen zum Abschied das Segenslied „Möge die Straße“ und überreichten Geschenke.





Vater-Kind-Erlebnistag *(im Bild: die Gruppe vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus)*

Zu einer Schatzsuche trafen sich im Oktober viele Väter mit ihren Kindern. Treffpunkt der Aktion der Ev. Kirchengemeinde Letmathe und des Ev. Familienzentrums Arche Noah war auf dem Außengelände der KiTa. Dort gab es den ersten Hinweis auf den Schatz. Schnell war den Kindern klar, dass sie sich auf den Weg Richtung Volksgarten machen mussten. Dort warteten noch weitere Aufgaben, bis die Kinder endlich den Schatz fanden. Ein Abschluss mit Würstchen und Salaten am Kindergarten, zu dem dann auch die Mütter eingeladen waren, rundete das tolle Programm ab. Ein großer Dank geht an das Orga-Team, bestehend aus Thorsten Schultheis, Christoph Neumann, Frederik Gudd und Jan Kuchenbecker, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Arche Noah tauscht Äpfel gegen Saft!

Die Mitarbeitenden des Familienzentrums haben mit den Kindern die letzten Äpfel von unserem Apfelbaum gepflückt. Da die Ernte in diesem Jahr so reichlich ausfiel, dass wir nicht alle Äpfel selber verarbeiten konnten, wurde überlegt, was mit den leckeren Äpfeln passieren soll. Wir hörten dann von der Apfelsammlung des Naturschutzbundes Märkischer Kreis. So machte sich die Leitung Heike Simon mit Familie Larisch (stellvertretend für alle Kinder und Eltern) auf den Weg nach Oestrich zu Hof Geitmann, um dort die überschüssigen Äpfel (fast 50 kg) gegen Apfelsaft einzutauschen.



Heike Simon und Fam. Larisch bei Bauer Geitmann

Kinderchor - Kirche mit Kindern

Herzlich willkommen, Christine Hauck, die neue Leiterin unseres Kinderchores!

Als neue Leiterin des Kinderchores startete die engagierte Musikschullehrerin aus Schwerte nach den Sommerferien mit den Proben. Begeisterte Kinder und zum Abschluss der Chorstunde auch Eltern tauchen in die Welt der Musik ein.

Bereits im Advent werden die Mädchen und Jungen in verschiedenen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen zu hören sein. Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Proben finden mittwochs im großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses von 16.30 - 17.15 Uhr statt.

Kathrin Muny



Christine Hauck mit ihren Kinderchorkindern

Spektakuläre Wal-Rettung für „Kirche mit Kindern“

Am Ende einer Wal-Fahrt ist Willy in unserer Gemeinde aufgetaucht.

Kontakte zum Schulreferat des Kirchenkreises Unna ermöglichten das Treffen, bei dem Presbyter Andreas Gocz als Wal-Helfer ein außergewöhnliches Engagement zeigte, um das Tier (aus Pappmaché, mit Rollen) in einer spektakulären Aktion aus dem Kreiskirchenamt zu „befreien“.

Auch Lino Muny, der abnehmbare Teile des großen Tieres sicherte, unterstützte die Aktion. Über Land ging es schließlich mit dem Anhänger nach Letmathe, wo Willy nach erster Unterkunft in der Brabeckstraße mit feierlicher Orgelmusik in der Friedenskirche einzog. Bei diversen Taufgottesdiensten kam er bereits zum Einsatz und begleitete den Begrüßungsgottesdienst unserer neuen KA3-Kinder.



„Im Bauch“ von Wal Willy

Noch verbringt Willy seinen Urlaub in Letmathe. Einladungen von interessierten Gemeindegruppen nimmt er über das Gemeindebüro entgegen.

Kathrin Muny

Unser Bibelgarten

Astrid Dicke vom Pflorgeteam informiert: Sachkundige Hilfe im Garten wird weiterhin gesucht!

Dieses Jahr konnten wir uns nach den vorherigen Corona-Einschränkungen wieder entspannter um den Bibelgarten kümmern. Nach dem milden Winter mit einem Frostausrutscher erfolgten die notwendigen Aufräumarbeiten. Stauden wurden geschnitten und zum Teil ersetzt. Der Bewässerungsschlauch musste teilweise ausgewechselt werden.

Seit Sommer 2021 haben wir zu Stoßzeiten Unterstützung von Ehepaar Hoffmann und seit April 2022 arbeitet Tetyana aus der Ukraine sachkundig mit.

Unser Bibelgarten-Pflorgeteam ist in die Jahre gekommen und krankheitsbedingt auch kleiner geworden.

Leider zog Sebastian Vater aus Letmathe fort. Er war für uns ein zuverlässiger, wissbegieriger und selbständig arbeitender Helfer; für einen 14-jährigen Schüler im Ehrenamt nicht selbstverständlich!

Auf dem Feldfrüchtebeet wuchsen mit unterschiedlichem Erfolg alte Getreidesorten wie Gerste, Urweizen, Rispen- und Sudanhirse (schwarz), Linse, Puffbohne, schwarzer Senf, Schwarzkümmel, Kichererbse. Die abgesammelten Samen sollen nächstes Jahr wieder Frucht bringen.

Ende Juni konnte ich als einzige angemeldete Führung Seniorinnen und Senioren aus Oelde begrüßen und ihnen die Kirche (Orgelspiel H. Schmalor) und den Garten Eden bei schönem Wetter vorstellen. Zum Dank überreichte der begleitende Pfarrer eine großzügige Spende für den Garten.



*Sie benötigen dringend regelmäßige Hilfe!
Von links nach rechts: Elisabeth Blankenagel,
Astrid Dicke und Tetyana Loginova*

Im September absolvierten mit viel Eifer die Konfirmandinnen Milena und Luna an einem Samstagvormittag in Begleitung von Jan Märtins ein Praktikum vor Ort. Einige Tauffamilien erlebten bei schönem Sonnenwetter die besondere Atmosphäre in unserem Bibelgarten.

Nun geht das Gartenjahr mit herrlichem Herbstwetter zu Ende, Rosen und Stauden müssen geschnitten werden. Im Winter können wir uns in Ruhe mit Planungen für das kommende Jahr befassen, beschädigte Schilder nachbestellen und die ersten Führungen in 2023 listen.

Das Bibelhonig-Projekt von Herrn Eberhard Schreiber wird auf Seite 6 vorgestellt.
Astrid Dicke für das Pflorgeteam

Infos für die Pinnwand

Wir sind gerne für Sie da!

Pfarrerinnen/Pastor

Pfarrerin Birgitt Johanning
(Vorsitzende Presbyterium)
58239 Schwerte
Buschkampweg 20
Birgitt.Johanning@EKvW.de
Tel. 02304/7505040

Pfarrerin Elisabeth Pakull
Elisabeth.Pakull@EKvW.de
Tel. 02381/4387120

Pastor Emmanuel Boango
58642 Iserlohn-Letmathe
Im Oberdorf 18
Tel.: 02374/7568924
Mobil: 0152/05234331
boangoemmanu@gmail.com

Besuchsdienst

GemeindeSchwester
Annette Geisler
nur noch bis zum 31.12.22
Büro: Die. 10.00-12.00 Uhr
/1767198 oder Büro /2033

Café Horizont

Christel Herwig /9219710

Gemeinde-KFZ

Götz Wege /508383

Ehrenamt

Jutta Scholz /14600

Social Media

Evangelische
Kirchengemeinde Letmathe
Facebook, Instagram, YouTube
Susanne Reichelt
0151/20736812

Gemeindebüro

Sekretärin Ellen Kramer
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13
Tel. 02374/2033, Fax/506993
is-kg-letmathe@ekvw.de

Besuchszeiten:

Die. bis Fr.: 10.00-12.00 Uhr
Do. auch 13.00-17.00 Uhr

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Letmathe
Sparkasse Iserlohn,
IBAN: DE37 4455
0045 0018 0690 54

Kontakte der Gruppen

Kleiner Laden

Annegret Lindenberg /4645

Mittagstisch

Daniela Hölscher /506651

Bibelfrühstück

Ute Foes /2502

Bibelgarten-Pflegeteam

Astrid Dicke /2510

Frauenkreis

Jutta Scholz /14600

Frauentreff

Daniela Hölscher /506651

Nähtreff

Rosemarie Schwarz /9247244

Letmather Männertreff

Hans Barthelmes /15899

Vater-Kind-Gruppe

Sven Davids /505766

Umweltgruppe

Christiane Reidl /501451

Christliche Pfadfinder

Fabian Scholz

mail@Stamm-Ratpert.de

Partnerschaften Polen/Kongo

Pfr. i.R. Burckhardt Hölscher
/506651

Familienzentrum

Arche Noah
Leiterin Heike Simon
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13a
Tel. 02374/2798
archenoah-letmathe@gmx.net
www.ev-kirchengemeinde-
letmathe.de

Großtagespflege

Noahs Küken, Ansprechpartnerin:
Margarete Stockner
58642 Iserlohn-Letmathe
Lessingstraße 6
noahskueken-letmathe@gmx.net
02374/ 9357751

Kontakte der Chöre

Kirchenchor

Christian Otterstein /914424

Gospelchor

Hubert Schmalor /13683

Posaunenchor

Daniel Fellmann 0234/588445

Flöte

Gerd Neumann 02371/370550

Mirjam-Chor

Wally Jung /12928

Kinderchor

Christine Hauck

02304/89978717

Homepage

Gemeindebrief Friedensbote

www.ev-kirchengemeinde-
letmathe.de

Gabriele Wypior

g.wypior@online.de



Infos für die Pinnwand

Wir laden sehr herzlich ein!

Änderungen
wegen Corona oder
Energieeinsparungen
sind möglich!

Gottesdienste in der Friedenskirche, Friedensstraße 13

Gottesdienst	10.15 Uhr - sonntags
Kirche mit Kindern	11.30 Uhr - sonntags
Gottesdienst mit Abendmahl	10.15 Uhr - 2. Sonntag im Monat
Abendgottesdienst (statt 10.15 Uhr)	18.00 Uhr - letzter Sonntag im Monat
Krabbelgottesdienst	16.00 Uhr - letzter Freitag im Monat (derzeit nicht)

Gottesdienste in der Kreuzkapelle, Rosenstraße 38

Frühgottesdienst	09.00 Uhr - 1. Sonntag im Monat
------------------	---------------------------------

Kleiner Laden „Dies & Das“

Öffnungszeiten	11.00 - 14.00 Uhr - samstags
Abgabe von Spenden bitte nur	17.00 - 18.00 Uhr - freitags

Besondere Vorschautermine

26.11.-10.12.		Adventssammlung
04.12.2022	10.15 Uhr	FK - Adventsgottesdienst mit dem Familienzentrum ("Kirche mit Kinder" entfällt)
09.12.2022	17.00 Uhr	Kilianskirche, Eröffnung Weihnachtsmarkt m. d. Gospelchor
11.12.2022	10.15 Uhr	FK - Musikalischer Gottesdienst mit unseren Musikgruppen
	17.30 Uhr	Haus Letmathe, Austeilung Friedenslicht aus Bethlehem, danach Lichterpfad der Christlichen Pfadfinder
15.12.2022	19.30 Uhr	FK - Weihnachtskonzert mit der Musikschulband
17.12.2022	19.00 Uhr	FK - Weihnachtskonzert mit unserem Kirchenchor
22.12.2022	19.00 Uhr	Treffen am Gemeindehaus, „Waldweihnacht“ der Pfadfinder

Weihnachten und Jahreswechsel (Krippenspiel 14.30! - Stübbeken-Gang 17.00 Uhr!)

24.12.2022	14.30 Uhr !	Heiligabend - Friedenskirche, Krippenspiel
	17.30 Uhr	Heiligabend - Friedenskirche, Vesper
	17.00 Uhr !	Heiligabend - Ökumenischer Stationengang durch Stübbeken
	23.00 Uhr	Heiligabend - Friedenskirche, Mette
25.12.2022	10.00 Uhr	1. Feiertag - Lössel - überregionaler Gottesdienst
26.12.2022	10.15 Uhr	2. Feiertag - Friedenskirche, Gottesdienst mit Taufen
31.12.2022	16.30 Uhr	Sylvester - Kreuzkapelle, Jahresschluss-Gottesdienst
	18.00 Uhr	Sylvester - Friedenskirche, Jahresschluss-Gottesdienst
01.01.2023	18.00 Uhr	Neujahr - Friedenskirche, Abendandacht

22.04.2023	Unser besonderer „Tauf-Samstag“, bei warmem Wetter im Bibelgarten, ansonsten in der Friedenskirche
Sept. 2023	Regionales Tauffest, vielleicht im Volksgarten

Sommer 2022 - Renovierung Kleiner Saal

Jetzt hell und frisch, doch leider kein Bedarf für Altmöbel
Eine Schallschutzdecke wird noch ergänzt



Aktion 1: 6 Schränke sichten, ausräumen und Inhalte im Großen Saal übersichtlich deponieren



2. Starke „Väter“ im Container 3. Fa. Wallech für Anstrich/Boden 4. Möbellieferung/Aufbau



5. Fertig: Ein Couchbereich plus Tischgruppe 6. Beispiel einer KiTa-Sitzung am „runden Tisch“

Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst

GemeindeSchwester Annette Geisler an der Sorpe Ihr Fast-Abschied: „Niemand geht man so ganz“ ...



Im Garten des Cafés unter der Blutbuche

Am 01.09.2022 habe ich mit einigen Gemeindegliedern einen Bus-Ausflug um die Sorpetalsperre unternommen. Dank des Presbyteriums wurde uns der Ausflug genehmigt. Bei bestem Wetter machten wir Rast in „Das Hof-Café“ in Sundern, ein romantisches Café in einem Teil eines alten Bauernhofes.

„Ein Leben ohne Kuchen ist möglich, aber sinnlos“, ein Motto des Cafés!

Wir genossen in gemütlicher Atmosphäre leckere hausgemachte Kuchen und ließen es uns gut gehen. Als Besucher waren wir von schönen Dingen umgeben. In dem liebevoll gestalteten Café gab es in Regalen und an den Wänden viele Artikel von Künstlern aus der Region zu bewundern.

Ein kleiner Abschied von GemeindeSchwester Annette Geisler

Für mich war es ein kleiner Abschied, denn Ende des Jahres beende ich meine Arbeit als GemeindeSchwester.

Ich schaue auf 10 Jahre zurück mit vielen schönen, aber auch traurigen Momenten.

„Niemand geht man so ganz...“, daran denke ich, denn weiterhin begleite ich Ruth Risse zu den Andachten in unserem Alten- und Seniorenheim und auch beim Mittagstisch werde ich weiter mitarbeiten.

Wir sehen uns immer wieder in unserer Gemeinde.... *Annette Geisler*

Ehrenamtliche Diakonie - Kleiner Laden

**Erlös aus November/Dezember gilt wieder dem DAHW
Das Team um Annegret Linenberg freut sich auf Sie!**



Nach langjähriger Tradition, wird wieder der Gesamterlös aus den Monaten November und Dezember des Jahres dem DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. zufließen.

Nach wie vor unterstützen wir auch weiterhin diakonische Projekte in unserer Gemeinde sowie unsere Stipendiaten (z.B. Hebamme/Krankenpfleger) im Partnerprojekt Boende und Lofoy im Kongo.

Unsere üblichen Öffnungszeiten sind samstags von 11-14 Uhr.

Verkauf von DAHW-Adventskerzen ab Totensonntag

Immer samstags haben Interessierte die Möglichkeit, günstig Haushaltswaren, Kleidung, auch Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Weihnachtsartikel und Eine-Welt-Produkte zu erwerben.

Des weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass ab Totensonntag wieder DAHW-Adventskerzen zum Preis von 3,50 € und Kerzenständer zum Preis von 0,50 € nach dem Gottesdienst in der Friedenskirche angeboten werden.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr wieder unser Partnerprojekt, das Leprosi Hospital in Rawalpindi/Nordpakistan, mit einem guten Spendergebnis unterstützen können.

So bedanken wir uns an dieser Stelle für die vielen Sachspenden, die an jedem Freitag in der Zeit von 17-18 Uhr bei uns abgegeben werden.

Wir sind sehr froh und dankbar für ein bis jetzt gelungenes und erfolgreiches Jahr 2022 - trotz der pandemiebedingten Einschränkungen. Nach wie vor gelten bei uns im Laden „Dies & Das“ die Hygieneregeln und der Personeneinlass ist begrenzt. Eventuelle kurze Wartezeiten können auch durch angenehme Gespräche beim Empfang überbrückt werden.

Sachspendenabgabe bitte freitags von 17-18 Uhr

Teamleiterin Annegret Lindenber

Ehrenamtliche Diakonie - Mittagstisch

**Nach langer Pause wieder eröffnet:
Unser Mittagstisch „Ma(h)l-Zeit“ konnte neu starten**



Ehrenamtliche Helferinnen mit Gästen bei der Essensausgabe

Wir freuen uns sehr, seit dem 5. Oktober 2022 wieder zum

Mittagstisch „Ma(h)l-Zeit“

ins Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindeshaus einladen zu können. Nach langer Pause wurde der Neustart mit der Gemeinde im Rahmen des Partnerschaftsgottesdienstes am Erntedanktag, dem 2. Oktober um 10.15 Uhr in der Friedenskirche gefeiert.

Zum neuen Leitungsteam gehören: Annette Geisler, Daniela Hölscher, Knut Miertzschke, Ingrid und Edwin Beer. Mit insgesamt 45 Helferinnen und Helfern in vier Teams ermöglichen sie es den Gästen, nicht selber kochen zu müssen und in netter Gesellschaft günstig ein warmes Essen einzunehmen. Der Mittagstisch wird bis Ende April 2023 jeweils **mittwochs ab 12 Uhr** zu einem Mindestbeitrag von 3 Euro **für jede und jeden** angeboten. *Daniela Hölscher*

Letmather Männertreff

Männer des Männertreffs besichtigen die Kläranlage

Am Morgen des 26.10.2022 war es nach langer Pause endlich wieder so weit. Die Männer des Letmather Männertreffs trafen sich zu einer Betriebsbesichtigung an der Letmather Kläranlage. Sie wurden hier von Herrn Christian Heinisch erwartet, der schon am Vorabend im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus in Vertretung eines erkrankten Kollegen über den Ruhrverband referiert hatte. Als gelernter Abwassermeister war er in seinem Element und erklärte den Männern die einzelnen Stationen der Klärung des Schmutzwassers bis zum Einlauf in die Lenne. Er ging dabei gut auf alle Fragen ein.

Da die Arbeitsebene der Letmather Kläranlage über dem tiefsten Punkt der Kanalisation liegt, muss das Abwasser zuerst mit bis zu vier Schnecken-Pumpen auf die Höhe gebracht werden. Dann durchläuft es als erstes die Rechen-Anlage, in der grobe Teile wie Toilettenpapier hängen bleiben und in einen Container befördert werden, der von einer Entsorgungsfirma zur Verbrennung abgeholt wird. Daran schließt sich der Sandfang an, wobei in Letmathe das Wasser durch Belüftung in kreisende Bewegung gebracht wird, wodurch die sandförmigen Teile nach außen geschleudert und abgefangen werden. In den Vorklärbecken setzt sich feinerer Schmutz ab. Dieser Schlamm wird in den Faulbehälter transportiert. Die in diesem Behälter entstehenden Gase werden zur Energieerzeugung genutzt, mit der die Pumpen angetrieben werden.



Abwasser-Meister Christian Heinisch erklärt sehr ausführlich (im Foto vorne)

In den Belebungsbecken werden organische Stoffe wie z. B. Harnstoff durch Kleinlebewesen abgebaut. Der frei werdende Sauerstoff wird für die Kleinlebewesen genutzt, die Sauerstoff benötigen. Der frei werdende Stickstoff wird in die Luft entlassen. Die nun folgenden Nachklärbecken mussten in Letmathe wegen des fehlenden Platzes über den Belebungsbecken angebracht werden, so dass das Wasser wieder hochgepumpt wird. Der feine Schlamm, der sich hier noch absetzt, enthält die nützlichen Kleinlebewesen und wird in den Belebungsbecken wieder verwendet. Jetzt wird das Wasser in große Becken geleitet, in denen sich der letzte Schmutz absetzt. Es ist aber schon so rein, dass es auch direkt in die Lenne geleitet werden kann.

Herr Heinisch zeigte den Männern auch Wasserproben von den einzelnen Stationen, bei denen man die fortschreitende Sauberkeit erkennen konnte.

Die Männer erlebten einen eindrücklichen Vormittag und hoffen nun, dass es bald weitere Besichtigungen geben kann.

Gerd Neumann

Frauenkreis und Frauentreff

Der Frauenkreis trifft sich nach einer Corona-Pause wieder regelmäßig ...



Links: Ingrid Pleß (an der Technik) erzählt den Damen des Frauenkreises von ihrer Reise

Die Mitglieder des Frauenkreises sind glücklich, wieder regelmäßig donnerstags alle vier Wochen im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus zusammenkommen zu können. Im Oktober lauschten alle einem Vortrag von Ingrid Pleß über ihre Schiffsreise mit Hurtigruten zum Nordkap. Alle sahen wunderschöne Aufnahmen mit Nordlichtern.

Die Frauen freuen sich auf die nächsten Treffen. Interessierte Damen sind jederzeit herzlich willkommen. *Jutta Scholz*

... und auch der Frauentreff kommt wieder zusammen

Das Foto zeigt die Gruppe im Volksgarten, wo man sich im Juni zum gemeinsamen Boule-Spielen traf. Bei Knabbereien und Getränken kam auch die Zeit für Gespräche nicht zu kurz.



Kirche und Musik

11.09.2022 - Chorworkshop mit Christoph Spengler

Am 11.9., gab es in der Friedenskirche einen Gospelchorworkshop mit dem bekannten und renommierten Chorleiter, Komponisten und Pianisten Christoph Spengler aus Remscheid.

Mit Hubert Schmalor hatte er ein Programm ausgesucht, welches in Teilen bereits auf das Konzert am 06.11. vorbereitet sollte. Christoph Spengler nahm sich viel Zeit für Detailarbeit und Feinschliff, sodass er pro Übungseinheit „nur“ ein einziges Chorwerk einstudierte. Alle Teilnehmer waren begeistert von seiner kompetenten, aber auch sehr unterhaltsamen Art, moderne geistliche Lieder einzuüben.



Dozent Christoph Spengler in der Friedenskirche

Stehende Ovationen am Ende des Workshops waren verdienter Lohn für den sympathischen Dozenten. *Christian Otterstein*

08.12.2022, 19.30 Uhr - Konzert „Christmas is coming“ der Bigband der Musikschule Iserlohn

Am Donnerstag, den 08.12. lädt die Bigband der Musikschule Iserlohn unter ihrem neuen Leiter Vitaly Kiselev erneut zu ihrem beliebten, traditionellen Weihnachtskonzert in die Friedenskirche ein.

Weihnachtliche Stücke mit Swing und Power aus Pop, Rock und Jazz werden wieder in gewohnter Weise präsentiert und stimmen die Zuhörer auf ganz eigene Art fröhlich auf Weihnachten ein.

Der Eintritt ist wie immer frei.



11.12.2022, 10.15 Uhr - Musikalischer Gottesdienst

Am 3. Advent soll die Tradition des musikalischen Gottesdienstes wieder aufgegriffen werden. In der Friedenskirche musizieren verschiedene Chöre und Instrumentalgruppen zum Advent. Auch die Gemeinde wird gesanglich kräftig miteinbezogen. Besonders freuen darf man sich, wenn möglicherweise der Kinderchor auch wieder dabei sein wird.

Artikel dieser Seite: Christian Otterstein

17.12.2022, 18.00 Uhr - Festliches Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor der Friedenskirche und der Konzertorganistin Daria Burlak

Am Samstag, den 17.12. lädt der Chor der Friedenskirche zum festlichen Weihnachtskonzert in die Friedenskirche ein.

Dargeboten werden weihnachtliche Chorsätze, die inzwischen zu den Klassikern gehören wie „Es ist ein Ros entsprungen“ von Michael Praetorius oder „Lobt Gott, Ihr Christen alle gleich“ von Johann Hermann. Außerdem werden weihnachtliche Sätze aus der „Messe Nr. 7 in C-Dur“ von Charles Gounod (1818-1853) zu hören sein.

Natürlich werden die Konzertbesucher auch selbst mit in einige Weihnachtslieder einstimmen.

Den zweiten Schwerpunkt des Konzertes bilden Orgelwerke von Cesar Franck (1822-1890), der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiert. Franck gilt als einer der bedeutendsten Orgelkomponisten der Romantik und prägte entscheidend die Entwicklung der symphonischen französischen Orgelmusik.



Konzertorganistin Daria Burlak

Interpretiert werden diese großartigen Orgelwerke von Daria Burlak, Konzertorganistin aus Fröndenberg, die inzwischen zu den immer wieder gern gesehenen musikalischen Gästen in unserer Friedenskirche zählt. Sie wird zudem als Gesangssolistin zu hören sein.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Christian Otterstein

Wer möchte dabei mitmachen?

„Musikalischer Wochenausklang“ in der Friedenskirche

Mit viel Musik, Gesang und Texten hat die Gemeinde ein- bis zweimal im Monat am Freitag um 18.00 Uhr das Wochenende unbeschwert beginnen können.

Die Programme beinhalteten Solistisches und Chorvorträge aus vielen Musikgenres und überraschten das Publikum oft durch die Vielfalt der Instrumente oder interessanten Informationen zu den Werken.

Auch im nächsten Jahr soll der „Wochenausklang“ bunt und facettenreich angeboten werden. Wenn Sie ein Instrument spielen oder auch ein Lied vortragen möchten, melden Sie sich einfach bei der Koordinatorin Wally Jung (Tel. 12928).

Musikmachen mit und für Publikum – eine Bereicherung für alle Beteiligten!

Wally Jung

Kirche und Musik

04.09.2022 - Packender Musikabend mit Dieter Falk

Dieter Falk - ein Multitalent, Musikproduzent, Komponist, Arrangeur und Keyboarder zog die Zuhörer in unserer Friedenskirche in seinen Bann. Musikfans aus der christlichen Szene kennen ihn als Komponist der Pop-Oratorien „Die 10 Gebote“ oder „Luther“, mit denen er mit über 30000 Sängerinnen und Sängern durch viele Konzertarenen Deutschlands tourte. Auf diesem Wege hatte ihn auch Christian Otterstein kennengelernt. Otterstein bereitete in Letmathe Projektchöre für die Oratorien vor, um dann bei den grandiosen Aufführungen mitzuwirken. Bei Proben zum neuen Oratorium „Bethlehem“ gelang es, Dieter Falk für diesen Auftritt in der Friedenskirche zu begeistern.

Dabei ist dieser mehr als Komponist einer fast unüberschaubaren Anzahl an Werken der „neuen geistlichen Musik“. Seit etwa 1980 begleitete er Musiker und Musikerinnen nationaler und internationaler Musikszene live oder als Studiomusiker und trat als Produzent bekannter Namen und Erfolgshits (u. a. Pur, Katja Ebstein, Roger Chapman, Daliah Lavi, Gitte Hænning) auf. Vielfältige Produktionen, auch mit seinen Söhnen, zeigen die extrem hohe Bandbreite und eine über alle Zweifel erhabene musikalische Kompetenz. Dieter Falk lehrt als Professor an mehreren Hochschulen in den Fächern Musikproduktion, Populargesang, Dirigieren und Gospel-Piano. Bei solch breit angelegter Tätigkeit gibt es viel zu erzählen und vorzuführen.

Vom im Chorraum positionierten Flügel aus ging es mit Schlagzeuger Daniel Rheinbay gleich mit einer Funky-Version des Chorals „Danket alle Gott“ fetzig los.



Durch packende Musikbeiträge gespickt, erläuterte er sein Verständnis seines beruflichen Schwerpunktes als Musikproduzent, nicht als finanzieller Geldgeber oder Manager, sondern als Allrounder, der die Zügel in der Hand hält, den Schwerpunkt aber im künstlerischen Bereich sieht.

Sympathisch und authentisch kam das rüber - von humorigen Ausflügen, z.B. als Gitte Hænning mit einem Vorläufer des Teleprompters Schiffbruch erlitt oder Howard Carpendale vom dreijährigen Sohn auf der Toilette überrascht wurde, bis hin zu Geschichten mit viel Tiefgang, über langanhaltende Freundschaften im Musikbusiness oder persönliche Erfahrungen in der amerikanischen Jazz- und Gospelwelt. Immer wieder kommt er auf den seinen Glauben ausdrückende Musik zurück, und dass Johann Sebastian Bach und Paul Gerhardt in seinem Leben eine wesentliche Rolle spielen, kann er durchaus nicht verhehlen. Und immer wieder werden die Gäste zum Mitsingen animiert oder es wird mal eben ein dreistimmiger Chor eingebaut. Seiner Spontanität und großen Musizierfreude lässt Falk freien Lauf, indem er z. B. aus dem Publikum zugerufene Lieder des Gesangbuchs aufgreift und darüber frei improvisiert. Emotional äußerst berührend dann die auf „seine“ ganz eigene Art interpretierten Volkslieder „Hejo, spann den Wagen an“ und „Der Mond ist aufgegangen“ – das ging bis tief in die Seelen der Zuhörer. Das begeisterte Publikum erlebte einen großartigen Musikabend mit vielen Einblicken in ein prallvolles Musikerleben.

Hubert Schmalor (Auszug aus IKZ 5.9.2022)

Unsere Kongo-Partnerschaft - Bildung

Unser Schulprojekt „EP Salongo II - EP = École Primaire (Grundschule)



*Dieses alte marode Hauptgebäude der Grundschule Salongo mit nun über 1000 Kindern muss unbedingt saniert werden. Vier neue Klassenräume sollen darin eingerichtet werden.
Foto: Martin Althaus*

Bei den Arbeiten zum Schulprojekt „EP Salongo II“ sind wir im vergangenen Oktober wesentliche Schritte weitergekommen. Durch den Besuch des Kirchenpräsidenten Eliki Bonaga bei uns in Letmathe konnten wir in einer Besprechung sicherstellen, dass die überwiegende Zahl der vielen Bedingungen unseres „Sponsors“ Brot-für-die-Welt (BfdW) erfüllt werden können.

Das sind beispielsweise:

- **Erbringung eines Nachweises unserer Partnerkirche im Kongo als Grundstückseigentümer**
- **Erbringung einer Baugenehmigung der Stadtverwaltung Boende**
- **Vorlage eines Finanzierungsplans für die Gebäudeunterhaltung u. v. m.**

Weitere offene Punkte in Zusammenhang mit BfdW konnten in einer Arbeitsgruppe (Rev. Bonanga, P. i.R. Hölscher, P. Boango, H. Zimmermann) mit Frau Breyer besprochen und teilweise geklärt werden.

Frau Breyer ist ein Bindeglied zwischen BfdW in Berlin und in Westfalen. Sie wird uns nach Klärung von weiteren offenen Fragen noch unterrichten.

Die größte Herausforderung aber sind zur Zeit die zu erwartenden Kosten. Da wir von BfdW kaum mehr als 10.000,- € erwarten können, das Projekt - Sanierung Schulgebäude (s. Bild), Neubau Toiletten und Verwaltungsgebäude - aber einen Bedarf von 59.200,- € aufweist, ist der Fehlbetrag irgendwie anders aufzubringen.

Der für das Projekt vorhandene Spendentopf des Kirchenkreises ist zwar gut gefüllt, reicht aber natürlich noch bei Weitem nicht aus. Die in Aussicht gestellten Mittel des Entwicklungs-Ministeriums wären erst im Haushaltsjahr 2023 abrufbar. Nach weiteren möglichen Quellen wird von uns permanent gesucht.

Das heißt also auf Deutsch: Für zukünftige Spenden für die Schulkinder von Salongo wären wir sehr dankbar. *Hans Zimmermann*

Unsere Kongo-Partnerschaft - Gesundheit

**Hilfe für mangelernährte Kinder nun auch in Bonsombo
Lasst uns gemeinsam die Erfolgsgeschichte fortschreiben!**



Mimi, Leiterin der Gesundheitsstation Bonsombo, hilft Kindern im Rahmen der Erstversorgung mit Nahrungspräparaten.

Dank der erneuten Unterstützung in Höhe von 24.236 \$ konnte das Programm für mangelernährte Kinder an „unserer“ Gesundheitsstation Bethlehem-Botsini im Partnerschaftskirchenkreis Boende im August in seine bereits 3. Phase gehen.

Alle Kosten für Medikamente, Nahrungsmittel, Saatgut, und Schulungen im Landbau konnten allein aus Spendenmitteln aufgebracht werden! Vielen, vielen Dank! Bisher wurde über 500 Familien und deren mangelernährten Kindern in 2 Phasen geholfen. „Nun planen wir in Phase 3 die Ausdehnung des Programms auf weitere sechs Dörfer (YENGE, LOFONDO, IKWE, YAA, EKUKI, IKWAI), in denen wir schon 467 mangelernährte Kinder, davon 111 mit sehr, sehr ernstesten Krankheitserscheinungen registriert haben.

**Viele Kinder müssen in Bethlehem-Botsini aufgenommen werden!
Eine kleine Aufnahmestation,
ein „Maison malnutrition“,
wäre hierfür wünschenswert.**

Viele von diesen Kindern werden wieder der stationären Aufnahme in Bethlehem-Botsini bedürfen“, schreibt der verantwortliche Leiter der Gesundheitsstation José Simokpi in dem neuesten Bericht. Seinem dabei geäußerten Wunsch nach Unterstützung für den Neubau einer kleinen Aufnahmestation, eines „Maison malnutrition“ (Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 10.550 \$.), konnten wir allerdings bei der diesjährigen Überweisung noch nicht berücksichtigen.

Noch vorhandene Mittel gingen nach Lofoy

Die für das Programm noch vorhandenen Spendenmittel mussten an "unser" zweites Gesundheitszentrum Bonsombo im ländlicheren und noch ärmlicheren, unterentwickelten Kirchenkreis Lofoy gehen, wo es - so die dort zuständige Leiterin Mimi Likilingo - nach dem Vorbild von Bethlehem-Botsini nach einer erfolgreichen Pilotphase nun auch in eine zweite Phase gehen soll. Mimi berichtet von allein in der Pilotphase 369 registrierten meist schwer mangelernährten Kindern. 320 von ihnen konnten dank des Programms „in einen normalen Gesundheitszustand zurückgeführt“ werden. 3 Kinder sind verstorben.

Aber alle anderen Kinder, die stationär aufgenommen werden mussten, konnten wieder zu ihren Familien in ihren Dörfern BOMWUANZA, KANANA, LOMBOTO, INGANDA und BOANGO zurückkehren, wo sie nun auf Menschen treffen, die im Rahmen des „Programms gegen Mangelernährung“ für Ernährungsfragen sensibilisiert, im Anbau nährstoffreicher Lebensmittel geschult und mit Saatgut und Erntewerkzeug ausgestattet wurden.

Helfen Sie bitte mit, dass wir als selbst reich "Gesegnete" weiter und noch mehr Kindern in unseren Partnergemeinden Boende und Lofoy „zum Segen werden“
(1. Mose 12, 2/ Sacharja 8, 13).

Dr. Ute Müller, Pfr. i. R. Burckhardt Hölscher



Nun kann auch in Bonsombo hochwertiges Saatgut und Erntewerkzeug an zuvor im Landbau geschulte Väter ausgegeben werden.

**Wir danken für jede Spende im Kampf gegen die Mangelernährung auf das Konto
Ev. Kirchengem. Letmathe IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichw. „Bethlehem-Botsini“**

Unsere Polen-Partnerschaft

Reformationstag 2022 - Feier und „Luther-Linde“ zum kleinen Partnerschaftsjubiläum



„15 Jahre Partnerschaft mit Jawor“ -

so waren die Feierlichkeiten am diesjährigen Reformationstag überschrieben. Im Anschluss an den Gottesdienst, in dem Pastor Tomasz Stawiak von der Friedenskirche Jauer die Predigt hielt, gab es mit und für unsere polnischen Gäste einen festlichen Gemeindeempfang.

Zum bebilderten Rückblick und zum schlesischen Buffet, das Thomas Adolf von der „Rübezahlbaude“ (!) bereitet hatte, fanden sich über 100 Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus ein.

Unter denen, die sich abschließend zum Erinnerungsfoto unter dem projizierten Bild des Weltkulturerbes Friedenskirche Jawor versammelten, waren auch diese „Ehrengäste“:

- **Hildegard Stamm** (2. v. l.), die Sprecherin der vielen aus Schlesien vertriebenen Streckenbacher, welche zum Ende des Zweiten Weltkrieges im in Jauer in Güterwaggons verladene Treck aus dem heutigen Swidnik den Weg nach Letmathe gefunden hatten. Zum Abschluss der großen Versöhnungstour 2007 in der Letmather Friedenskirche hatte sie mit ihren Worten „Wir haben keinen Hass mehr“ sehr viele Herzen bewegt.

- **Heinz Dieter Quadbeck**, Altsuperintendent (hinten; 4. v. re.), der als „**Schirmherr**“ über die Partnerschaft mit Jauer fungierte und fungiert.

- **Gerd Neumann**, Altkirchmeister (ganz vorne re.), der zum 50. Jubiläum der Kirchweihe unserer Friedenskirche in Letmathe als amtierender Kirchmeister den Partnerschaftsvertrag für die „Letmather Seite“ unterzeichnete.

- **Maria Krajewska** (Mitte, zwischen Heinz Dieter Quadbeck und Gerd Neumann), die Ehefrau des leider schon verstorbenen ehemaligen Kurators (Kirchmeisters) der lutherischen Gemeinde Jawor Leszek Krajewski, der ebenfalls zu den Unterzeichnern des Vertrages gehörte.

- Schließlich die kleine **Waleria** aus der Ukraine (4.v.li.; re. neben Frau Stamm). Sie hatte, nachdem sie mit ihrer Mutter als Flüchtlingskind in Jauer Aufnahme gefunden hatte, mit ihrem gegenüber Pastor Tomasz Stawiak geäußerten sehnlichen Wunsch nach einem Fahrrad die große Letmather Fahrradspendenaktion für Jawor ausgelöst. An deren Ende konnten **über 130 Fahrräder** für die ukrainischen Flüchtlinge auf den Weg nach Jawor gebracht werden.

Pastor Tomasz Stawiak dankte noch einmal ausdrücklich für unsere regelmäßige Unterstützung während der ganzen bisherigen Phase der Corona-Pandemie. Seine kleine Gemeinde in Polen habe aufgrund der ausgefallenen touristischen Besuche ihres Weltkulturerbes so gut wie ohne eigene Einnahmen dagestanden.

Dank sagte er auch für die regelmäßige Unterstützung der Arbeit für die vielen in Jawor und seiner Gemeinde aufgenommen ukrainischen Frauen und Kinder: „Ohne euch Letmather hätten wir das alles nicht meistern können und könnten wir das alles nicht meistern!“

Als Dank- und Gastgeschenk überbrachten die Jaueraner eine **schlesische „Luther-Linde“**, die gleich nach dem Reformationsgottesdienst vor dem Hauptportal der Friedenskirche eingepflanzt wurde.

Pfr. i. R. Burckhardt Hölscher

Foto unten links: Nach der erfolgreichen Fahrradspendenaktion für die ukrainischen „Gäste“ in Jawor wurde die Taufkapelle der dortigen Friedenskirche vorübergehend zum Zweiradlager!

Foto unten rechts: Seit dem Reformationstag erinnert die schlesische „Luther-Linde“ vor dem Hauptportal unserer Friedenskirche an partnerschaftliche Treue und Verantwortung.



Impressum/Datennachweis

Herausgeber/ V.i.S.d.P.: Presbyterium Ev. Kirchengemeinde Letmathe (Vorsitz), 58642 Iserlohn, Friedensstr. 13, Tel. 02374/2033, Fax 02374/506993 - Mail-Anschrift: IS-KG-Letmathe@ekvw.de, Homepage: www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

Wir danken unseren Sponsorenfirmen, die den Gemeindebrief finanziell unterstützen und allen Gemeindegliedern, die durch Beiträge, Fotos sowie Text-Infos zum Gelingen des Gemeindebriefes beitragen oder uns beim Austragen der Hefte unterstützen.

Fotorechte und Fremddaten: Musikerfotos durch die Künstler Burlak und Falk, Foto Advents-Sammlung von Margot Kesler/pixelio.de, Plakat Sternsinger von Sternsinger.de, Partnerlogos durch die Partner, Logo Blauer Engel durch gemeindebriefdruckerei.de
Alle anderen Fotos stehen im Eigentum der Gemeindeglieder und wurden für den Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.

Layout / Redaktion: Gabriele Wypior

Auflage: 3.000 Hefte

Widerspruchsrecht „Friedensbote“ und Zeitung „Unsere Kirche“

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und veröffentlichen nur Artikel und Fotos, die von Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und/oder Ihrer Kontaktdaten im Gemeindebrief oder im Internet bzw. mit der Nennung Ihres Namens in der Zeitung „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sein, können Sie dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich oder telefonisch unter der Telefon-Nummer 02374/2033 mitteilen.

Inhaltsverzeichnis

S. 02	An(ge)dacht - Es begrüßt Sie Pfarrerin Pakull
S. 03	Unsere Gemeinde - Es begrüßt Sie Pfarrerin Johanning
S. 04-06	Abschied und Begrüßung von Mitarbeitenden
S. 07	Einladung zu unseren Gottesdiensten
S. 08-09	Das Abendmahl im Kongo - Pastor Boango informiert
S. 10	Gemeinden regional
S. 11-12	Ökumene regional - Sternsinger und Gottesdienste
S. 13	Ökumene weltweit - Pastor Boango berichtet
S. 14-15	KA3-Kinder und KA8-Konfis
S. 16-17	Familienzentrum Arche Noah und Noahs Küken
S. 18	Kinderchor und Kirche mit Kindern
S. 19	Unser Bibelgarten
S. 20	Pinnwandseite - Kontakte
S. 21	Pinnwandseite - Termine
S. 22	Renovierung Kleiner Saal
S. 23-25	Diakonie GemeindeSchwester - Kleiner Laden - Mittagstisch
S. 26-27	Gemeindeguppen - Männertreff und Frauenkreise
S. 28-29	Kirche und Musik - Herzliche Einladungen
S. 30	Kirche und Musik - Rückblick Konzert Falk
S. 31-33	Unsere Kongo-Partnerschaft - Schule und Gesundheit
S. 34-35	Unsere Polen-Partnerschaft
S. 36-39	Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren und Impressum
S. 40	Inhaltsverzeichnis und Abschnitt Sternsinger

01.05.2022 = Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Sommer 2023

Benutzen Sie bitte Calibri in 14er Größe! Bei einem Foto bis zu 1.800 Anschläge, bei zwei Fotos bis zu 1.400 Anschläge, immer inklusive Leerzeichen. Gerne auch weniger!



Evangelische Kirchengemeinde Letmathe
auf Facebook, Instagram und YouTube



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Coralie** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de